

- Gemeinderatsvorlage Nr. 97/2016**
- Ortschaftsratsvorlage WM Nr. 8/2016**
- Ortschaftsratsvorlage TB Nr. 15/2016**

Vorlage an	GR <input checked="" type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/>	OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am	21.07.2016			
Vorberatung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	VA <input checked="" type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/>	OR-WM <input checked="" type="checkbox"/> OR-TB <input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am		07.07.2016	04.07.2016 05.07.2016	
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Verfasser: Ingrid Rebmann Beteiligte FB: 1,		Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Aktenzeichen 792.81	Stichwort Werbegemeinschaft Kinzigtal		Folgekostenberechnung ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	

Kooperation im Tourismus - Planung der Tourismusgemeinschaft Kinzigtal

1. Bericht

Im Gemeinderat wurde am 10.04.2014 (Vorlage Nr.41/2014) das Strategiekonzept Tourismus Schramberg verabschiedet. Darin wurde auch eine Bewertung der möglichen künftigen Kooperationen im Tourismus vorgenommen. Diese verdeutlichte, dass vor allem eine Kooperation mit der Tourismusgemeinschaft Kinzigtal oder der Ferienland im Schwarzwald GmbH sinnvoll ist. Es wurde empfohlen beide Alternativen zu prüfen und Gespräche mit beiden Kooperationspartnern zu führen. In der Sitzung des Ortschaftsrates Tennenbronn am 16.09.2014 und in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 18.09.2014 wurde die Verwaltung beauftragt sowohl mit der Tourismuskoope- ration Kinzigtal als auch mit der Tourismuskoope- ration Ferienland im Schwarzwald künftige Kooperationsmöglichkeiten zu prüfen und die Ergebnisse dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen (Vorlage Nr.124/2014).

Ausgangssituation in der Tourismusgemeinschaft Kinzigtal

Seit vielen Jahren betreiben die Gemeinden des Kinzigtals ein gemeinsames Tourism- marketing. Die Werbegemeinschaft ist als lose Arbeitsgemeinschaft (GbR) mit Ar- beitsgruppen, Projekten und einer Arbeitsteilung untereinander organisiert. Im Aufga- benfokus der Kooperation stehen das Marketing mit gemeinsamer Erstellung von Bro- schüren, Messearbeit, Pressearbeit, Darstellung im Internet und in kleinem Umfang Anzeigenwerbung. Vereinzelt werden gemeinsame Infrastrukturprojekte (z.B. Kinzigtal- radweg) realisiert. Das gemeinsame Budget beträgt jährlich rund 320.000 €. Rund 63.000 werden durch Eigeneinnahmen finanziert. Auf die Gemeinden werden rund 257.000 € umgelegt. Davon trägt die Stadt Schramberg nach derzeitigem Verteil- schlüssel 25.000 € jährlich. Zur noch existierenden Werbegemeinschaft Kinzigtal im Tourismus gehören derzeit sechs Plattformen für die Vermarktung mit insgesamt 20 Gemeinden von Gengenbach bis Schramberg: Vorderes Kinzigtal (Gengenbach, Berg- haupten), Gastliches Kinzigtal (Fischerbach, Haslach, Hausach, Hofstetten, Mühlen- bach, Steinach), Gutachtal (Gutach, Hornberg, Lauterbach), Ferienregion Brandenkopf (Biberach, Nordrach, Oberharmersbach, Zell a. H.), Wolfstal (Oberwolfach, Wolfach)

und »Stadt/Land/Fluss im Kinzigtal« (Schenkenzell, Schiltach, Schramberg). Die Aufgabenteilung wird nicht als zufriedenstellend empfunden und die Organisationsstruktur mit Tourist-Informationen, Plattformen und der Kooperation als zu komplex bewertet. Neue starke Mitbewerber am Markt und der Wunsch nach einer weiteren Professionalisierung des Tourismus waren weitere Gründe, eine Konzeption für die Weiterentwicklung der Tourismuskoooperation zu erstellen. Darüber hinaus wurde im Prozess schnell deutlich, dass der umkämpfte Tourismusmarkt von Tourismusregionen professionelle Angebote und ein schlagkräftiges Marketing erfordert, andere Tourismusregionen sich bereits zu größeren Einheiten zusammenschließen und ihre Kräfte bündeln, kleinteilige Tourismusstrukturen und zu viele Organisationsebenen nicht mehr überlebensfähig sind und sich die Vertriebswege und –Strukturen so stark verändern, dass flexible und schnelle Marketinggebilde notwendig sind.

Zielsetzungen für eine Neuorganisation sind:

- Mehrwert für die Region generieren, nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in der Innen- und Außenwahrnehmung
- ein starkes, abgestimmtes und einzigartiges touristisches Angebot aufbauen
- Marke Kinzigtal nach Innen und Außen promoten
- Verlässlicher Partner für die Vermarktungspartner (STG: Schwarzwald Tourismus GmbH, TMBW: Tourismus Marketing Baden-Württemberg) darstellen
- Vernetzung der Beteiligten (Unternehmen, Vereine, Tourismus, Handel, Gewerbe)
- Verbesserung der internen Organisation und Abläufe zu mehr Flexibilität, schnelleren Entscheidungswegen, deutlichere Marktorientierung und Konzentration auf touristische Schwerpunkte
- Kräfte im Tourismus bündeln, Gemeinden in der Tourismusarbeit entlasten
- Stärkere Einbindung der privaten Partner
- Thematisierung und Sicherung eines zukunftsfähigen Tourismus im Kinzigtal
- Schaffung einer den neuen EU-Beihilfen Richtlinien entsprechende Organisationsform

Es gab lange Überlegungen, die Werbegemeinschaft Kinzigtal in eine Kinzigtal GmbH überzuführen. Dazu hätten die 20 Gemeinden anteilig ein zusätzliches Budget von rund 950.000 Euro stemmen müssen, vor allem für Verstärkung des Marketings, die „Kinzigtal Card“ und die Aufstockung einer Geschäftsstelle mit Personal. Von diesem größtmöglichen Verbund wurde aber besonders aus finanziellen und organisatorischen Gründen Abstand genommen. Im Zuge dieser gut zweijährigen Diskussionen ergab sich als Alternative, zwei sinnvolle Tourismus-Einheiten zu bilden. Unter dem Arbeitstitel „Gengenbach/Harmersbachtal im mittleren Schwarzwald“ kooperieren Gengenbach/Berghaupten mit den vier Harmersbach-Gemeinden der Ferienregion Brandenkopf, diese sechs Gemeinden verbuchten zuletzt insgesamt 625.000 Übernachtungen. Die restlichen 14 Gemeinden mit gut 669.000 Übernachtungen werben künftig als „Schwarzwald Kinzigtal Tourismus“(Arbeitstitel). Ein endgültiger Name steht noch nicht fest. Die bisherige Werbegemeinschaft Kinzigtal wird nur noch bei „sinnvollen Schnittmengen“ wie etwa bei Messen oder dem Kinzigtal-Radweg zusammenarbeiten.

Folgende Eckpunkte für die künftige Kooperation liegen vor:

Aufgabenverteilung:

Weiterhin bei der Kommune verbleibende Aufgaben:

- Kommunale Infrastruktureinrichtungen (Planung, Bau, Erhaltung)
- Tourist-Informationen (Frontoffice / Gästeservice)
- Produkt- und Qualitätsentwicklung und Sicherung (Erwerb und Sicherung von Prädikaten und Zertifikaten, mit Ausnahme der Klassifizierung von Privatunterkünften nach der DTV Klassifizierung)
- Veranstaltungen, Events, Ferienprogramme
- Maßnahmen zur Gästebindung (z.B. Gästeehrungen)
- Erhebung von Abgaben (z.B. Kurtaxe)

Aufgaben der Tourismusgemeinschaft:

- Großteil des Marketings: Printmedien, Internet (inklusive Erstellung einer neuen Homepage und Suchmaschinenoptimierung), Social Media, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, touristische Messen, themenorientierte Werbemaßnahmen
- Organisatorisches des Vereins
- Führung der Geschäftsstelle

Sitz der Geschäftsstelle soll in Wolfach sein.

Als Personalausstattung ist geplant: Geschäftsführerstelle, Assistentenstelle und Praktikantenstelle

Rechtsform:

Dazu liegt noch keine abschließende Aussage vor, da noch rechtliche und steuerliche Aspekte zu prüfen sind. Voraussichtlich soll ein Verein gegründet werden.

Einbindung der Leistungsträger (wie Beherbergungsgewerbe, Gastronomie, Handel, touristische Einrichtungen)

Diese sollen über einen „Wirtschaftsbeirat“ mit empfehlendem Charakter eingebunden werden und dem Verein ebenfalls beitreten. Vorschläge für deren Kostenbeteiligung und entsprechende Gegenleistungen liegen vor und wurden den Schramberger Betrieben in einer Gastgeberversammlung am 21. 06.2016 vorgestellt.

Ziel: Mit der neuen Organisation und Aufgabenverteilung sollen Arbeitsabläufe flexibler gestaltet und verbessert werden, schnellere Entscheidungswege geschaffen werden, sowie eine deutlichere Marktorientierung und Konzentration auf touristische Schwerpunkte und ein Ausbau des Marketings erfolgen.

Finanzen:

Es liegt ein Haushaltsplanentwurf für ein Budget ab 2017 vor.

Das vorgesehene Budget für die Tourismusgemeinschaft beträgt 402.000,- €, davon über Umlage der Kommunen zu finanzieren: ~363.000,-€. Von den Ausgaben entfallen ~ 42% auf Personalkosten, ~ 44% auf Marketingmaßnahmen und ~ 14% auf Verwaltungskosten.

Umlageschlüssel: Grundbeitrag je Ort 4.000,-€ zzgl. 0,50€ je KONUSpflichtiger Übernachtung. Für Schramberg wären das ~ 60.500,-€.

Im Budget nicht enthalten sind Kosten für Projekte wie Sehenswürdigkeiten-Broschüre (Anteil Schramberg jährlich ca. 5.000,-€) und die Einführung einer KinzigtalCard.

Die künftigen Einsparmöglichkeiten lägen bei den Sachkosten bei etwa 17.000,-€ und bei 20 % einer Personalstelle.

Die derzeitige Umlage liegt für Schramberg bei ~25.000€, dazu kommen Kosten für Projekte von jährlich ca. 5.000 €.

Entsprechend des Auftrags des Gemeinderates wurden sowohl die Leistungsträger in einer Gastgebersversammlung als auch der Tourismusbeirat um eine empfehlende Stellungnahme zu dem Thema „Kooperation im Tourismus - Planung der Tourismusgemeinschaft Kinzigtal“ gebeten.

- Die bei der Gastgebersversammlung am 21.06.2016 anwesenden Beherbergungsbetriebe empfehlen mit knapper Mehrheit, dass Schramberg zunächst nicht der Tourismusgemeinschaft Kinzigtal beitrifft. In diesem Fall soll jedoch unbedingt die Zusammenarbeit mit STG und TMBW verstärkt und weiterhin das Gespräch mit dem Ferienland Schwarzwald wegen eines möglichen Beitritts gesucht werden.
- Der Tourismusbeirat hat in einer außerordentlichen Sitzung am 19.05.2016 und in einer weiteren Sitzung am 22.06.2016 die vorliegenden Eckdaten analysiert und intensiv diskutiert. Im Kontext zu den starken Kooperationen, die sich im Schwarzwald entwickelt haben wie z.B. Hochschwarzwald und Nationalpark erachten die Mitglieder der Kooperationen durchaus für sinnvoll. Dafür sollte aber ein Strategiekonzept vorliegen, in dem eindeutige Zielvorgaben, Themenschwerpunkte und dazugehörige Maßnahmen schriftlich definiert sind. Kosten und Nutzen müssen auch für die Stadt Schramberg in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Die bis jetzt vorliegenden Eckpunkte genügen diesen Anforderungen nach Auffassung des Tourismusbeirats nicht. Daher empfiehlt der Tourismusbeirat mit großer Mehrheit, dass Schramberg zunächst nicht der Tourismusgemeinschaft Kinzigtal beitrifft. Weiter empfiehlt der Tourismusbeirat für den Fall, dass Schramberg nicht der Tourismusgemeinschaft Kinzigtal beitrifft, die Zusammenarbeit mit STG, TMBW und Rottweil zu verstärken. Dafür müssten nach ersten Schätzungen jährlich rund 31.000 € eingeplant werden.

2. Beschlussvorschlag

Alternative 1: Gemeinsamer Beschlussvorschlag für die Gemeinden der künftigen Tourismusgemeinschaft: Der Gemeinderat berät über den Beitritt zur touristischen Gemeinschaft „Schwarzwald Kinzigtal Tourismus“ (Arbeitstitel) und stimmt zu, dass sich die Stadt Schramberg auf mindestens drei Jahre, beginnend mit dem 1. Januar 2017, daran beteiligt.

Die Umlage beträgt 4.000 Euro Grundbeitrag zuzüglich 0,50 Eurocent je KONUSpflichtiger Übernachtung. Basis für die Berechnung der Umlage in den Jahren 2017, 2018 und 2019 sind die KONUSpflichtigen Übernachtungen des Jahres 2015.

Die touristischen Leistungsträger (Beherbergungsbetriebe und touristische Einrichtungen) sollen über ein noch auszuarbeitendes Beteiligungsmodell in die Finanzierung und die Entscheidungen von Schwarzwald Kinzigtal Tourismus eingebunden werden.

Alternative 2: Die Stadt Schramberg tritt der Tourismusgemeinschaft „Schwarzwald Kinzigtal Tourismus“ (Arbeitstitel) zunächst nicht bei. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zusammenarbeit mit STG, TMBW und Rottweil zu verstärken.

Ingrid Rebmann
Abteilungsleitung

Berthold Kammerer
Fachbereichsleitung FB 3

Uwe Weisser
Fachbereichsleitung FB 1

Schramberg, den 24.06.2016

3. Aufnahme auf die Tagesordnung des **OR-WM am** **04.07.2016**
 OR-TB am **05.07.2016**

Ortsvorsteher/in

4. Aufnahme auf die Tagesordnung des **VA am** **07.07.2016**
 AUT am
 GR am **21.07.2016**

Thomas Herzog
Oberbürgermeister

Übernachtungen SKT 2015	Betriebe gesamt	Betriebe mit KONUS	MS-System	Betriebe mit E- Meldeschein	Belriebe mit manuellem Meldeschein	Übernachtungen gesamt	Übernachtungen ohne KONUS	Übernachtungen mit KONUS	Umlage 0,50 € je KONUS- Übernachtung	Sockelbetrag	Umlage gesamt Nettobetrag zuzügl. MWSt.
Fischerbach	17	17	Wilken	12	5	14.921	2.061	12.860	6.430,00 €	4.000,00 €	10.430,00 €
Haslach	26	26	Wilken	12	14	20.661	1.756	18.905	9.452,50 €	4.000,00 €	13.452,50 €
Hausach	25	25	Wilken	9	16	18.053	1.058	16.995	8.497,50 €	4.000,00 €	12.497,50 €
Hofstetten	23	23	Wilken	7	16	15.180	489	14.691	7.345,50 €	4.000,00 €	11.345,50 €
Mühlenbach	29	29	Wilken	16	23	25.059	2.424	22.635	11.317,50 €	4.000,00 €	15.317,50 €
Steinach	24	24	Wilken	7	17	51.424	4.196	47.228	23.614,00 €	4.000,00 €	27.614,00 €
Oberwolfach			Wilken			54.318	17.662	36.656	18.328,00 €	4.000,00 €	22.328,00 €
Wolfach	82	82	Wilken	17	65	134.377	4.968	129.409	64.704,50 €	4.000,00 €	68.704,50 €
Schenkenzell	24	22	nein	0	22	25.277	2.817	22.460	11.230,00 €	4.000,00 €	15.230,00 €
Schiltach	30	30	nein	0	30	22.900	1.702	21.198	10.599,00 €	4.000,00 €	14.599,00 €
Schramberg	70	69	nein	0	70	122.717	9.786	112.931	56.465,50 €	4.000,00 €	60.465,50 €
Gutach	42	42	Wilken	1	41	31.627	2.645	28.982	14.491,00 €	4.000,00 €	18.491,00 €
Hornberg	68	68	Wilken	6	62	95.409	2.455	92.954	46.477,00 €	4.000,00 €	50.477,00 €
Lauterbach	27	27	Wilken	0	27	37.512	2.717	34.795	17.397,50 €	4.000,00 €	21.397,50 €
SKT	487	484		87	408	669.435	56.736	612.699	306.349,50 €	56.000,00 €	362.349,50 €

Obewolfach hat zwar BONUS, die Übernachtungen wurden jedoch nach der KONUS-Methode ermittelt.